

Niederschrift
über die 47. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 10.01.2014, 15:00 Uhr,
im Rathaus, Magistratssaal
Fleethörn 9, 24103 Kiel

Öffentlicher Teil

Beginn: 15.03 Uhr **Ende:** 17:10 Uhr

TOP 1

Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Körtge begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung im Jahr 2014.
Für zwei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Hoffmann und Herr Bornhöft im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Frau Körtge gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt „Benennung der Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen und Festlegung der alphabetischen Reihenfolge für die stellvertretenden Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen für den IX. Beirat für Menschen mit Behinderung“ in einem nicht öffentlichen Teil besprochen wird.

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil wird mit folgenden Änderungen genehmigt:
TOP 4 wird aufgrund einer Erkrankung ersatzlos gestrichen.
Unter TOP 9a) 6. wird der Zusatz „Beschlussfassung Theaterfestival“ gestrichen.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.11.2013

Die Niederschrift wird mit folgender Änderung genehmigt.
Unter TOP 8b) 1., dritter Absatz muss es statt Ringstraße Bebelplatz heißen.

TOP 4

Barrierefreiheit bei kulturellen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Kiel

Entfällt

TOP 5

Bericht der Vorsitzenden

Kein Bericht.

TOP 6

Schwerpunktthema: „Menschen mit einer psychischen Erkrankung“

Aktueller Stand

Frau Körtge teilt den neuen Termin für das Sozialpolitische Hearing „zur Situation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung in Kiel“ mit. Das Hearing findet am 05. März 2014 statt. Eine neue Einladung zur (anzahlmäßig begrenzten) Teilnahme an den Workshops wird vom Amt für Gesundheit versandt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Beschlussfassung über eine Satzungsänderung

Herr Raupach erklärt, dass die vorliegende Satzungsänderung notwendig wurde, damit das bewährte Rotationsprinzip weiterhin durchgeführt werden kann. Auf Anraten des Rechtsamtes wird das

Rotationsprinzip nun mit der vorliegenden neuen Satzung, in § 4 Abs. 5, verankert. Ebenfalls festgeschrieben wird mit der neuen Satzung, in § 5 Abs. 3, die Regelung des Nachrückens stimmberechtigter Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen.

Mit eventuell weiteren notwendigen Satzungsänderungen sollte sich der IX. Beirat für Menschen mit Behinderung befassen. Es wird angeregt, dann auch die Geschäftsordnung zu überarbeiten.

Nach der Beantwortung einiger Nachfragen wird über die vorliegende Satzungsneufassung abgestimmt.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

TOP 8

Organisatorisches

Keine Informationen.

TOP 9

Arbeitsgruppen des Beirates

a) Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen

b) Berichte und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

➤ Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen

Die für die Baumaßnahme „Bebelplatz“ veranschlagten Ausgaben (25.000 €) werden zurzeit nicht benötigt. Die Mitglieder der AG beantragen, nachdem sie sich ausgiebig mit den Möglichkeiten beschäftigt haben, einen Teil der freigewordenen Haushaltsmittel (15.000 €) für die barrierefreie Parkplatzgestaltung an der Schwentine einzusetzen.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

Herr Kruschwitz, Tiefbauamt, bittet um Benennung der Bushaltestellen, die noch aufgemauert werden müssen. Frau Hinrichs bittet um entsprechende Hinweise direkt an sie.

➤ **Barrierefreiheit im ÖPNV**

Die AG hat nicht getagt. Die Mitglieder schlagen vor, Vertreterinnen / Vertreter von Autokraft und Eigenbetrieben einzuladen, um das Thema „Einsatz von nicht barrierefreien Bussen durch Subunternehmen“ zu besprechen.

Es wird berichtet, dass die Eigenbetriebe Beteiligung der LH Kiel eine Lizenz vom Land, zur Durchführung des ÖPNV in Kiel bis zum Jahr 2020, erhalten hat.

Demnach wären die Eigenbetriebe für die Verträge mit den Subunternehmen verantwortlich und müssten auf die Einhaltung der Barrierefreiheit achten.

Die AG wird eine differenzierte Fragestellung vorbereiten; das Thema wird dann im Beirat auf die Tagesordnung genommen.

Nächster Termin ist der 16. Januar 2014, ab 15:30 Uhr, im Raum 119a, Amt für Familie und Soziales.

➤ **Barrierefreiheit in den Köpfen**

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit einem Kriterienkatalog für inklusive kulturelle Veranstaltungen. Es wird gebeten, entsprechende Vorschläge direkt an Annika Stoeckicht zu mailen.

Überlegt wird, in Zusammenarbeit mit einem Kino, z.B. dem Metro, verschiedene Filme über Menschen mit Behinderung zu zeigen und sich anschließend für eine Diskussion zur Verfügung zu stellen.

Die Idee wird allgemein begrüßt. Verschiedene, dafür in Frage kommende Filme werden genannt (Im Garten der Klänge, Film über Paralympics, Filme vom Blinden- und Sehbehindertenverband, Film über Epilepsie aus Sicht der Betroffenen).

Eine weitere Idee der AG: Schaufensterpuppen mit einer körperlichen Behinderung gestalten zu lassen (z.B. über die Muthesius Kunstschule, den Bund der Bildenden Künstler in Kiel) und diese dann in Geschäften, z.B. im Sophienhof oder CITTl Park aufzustellen.

Nächster Termin ist der 23. Januar 2014, ab 15:30 Uhr, im Raum 119a, Amt für Familie und Soziales.

➤ **Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Die Arbeitsgruppe wird sich mit den Versicherungsschutz für die stellvertretenden Mitglieder des Beirates beschäftigen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt werden die eventuell notwendigen Änderungen der Kieler Satzung für den Straßenverkehr sein (Zustellen von Leitstreifen usw.).

➤ **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Die Bestandsaufnahme der anliegenden Arbeitsschwerpunkte hat stattgefunden.

Es wird das Thema „Assistenzhunde im Kieler Theater“ angesprochen. Herr Völker wird sich mit den Mitgliedern der AG „Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen“ um das Problem kümmern. Ziel ist eine möglichst pragmatische Lösung zu finden. Falls dies nicht gelingt, wird eine Anfrage an das Rechtsamt zu den gesetzlichen Vorgaben erfolgen. Falls notwendig, wird das Thema erneut im Beirat angesprochen.

Der Zugang zu den Tiefkühlprodukten in den Sky (und weiteren) Märkten ist nicht barrierefrei, es wird überlegt, schriftlich eine einheitliche, barrierefreie Regelung (über Herrn Dr. Hase an Herrn Hüppe, den Beauftragten der Bundesregierung für Menschen mit Behinderung) anzustoßen.

Es wird angeregt, das Wohnprojekt „Hof Hammer inklusive“ als TOP in der nächsten Sitzung des Beirates aufzunehmen, eingeladen werden sollten der Investor und das Stadtplanungsamt.

Der Bahnhof Russee soll wiedereröffnet werden; die AG ÖPNV wird gebeten, bei Frau Petersen-Bonow die Zuständigkeit zu erfragen und sich weiter zu informieren.

➤ **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**

Die Siegerfotos aus dem Wettbewerb „Summer in the City“ werden zur Ansicht herumgereicht. Für den Kieler Inklusionspreis sind diverse Bewerbungen eingegangen. Die Jury trifft sich am 16. Januar zur Sichtung.

Die Überarbeitung / Neugestaltung der Neuauflage der Broschüre „Perspektiven“ steht an. In der nächsten Sitzung, am 23. Januar 2014 (im Max-Planck-Zimmer) ab 17 Uhr, wird der Maßnahmenkatalog 2014 besprochen.

Frau Nitschke-Frank bemerkt, dass fast zeitgleich der Kriterienkatalog für kulturelle Veranstaltungen in der AG „Köpfe“ thematisiert wird; sie würde gerne an beiden Sitzungen teilnehmen. Eigentlich wollte sich die AG Leitbild ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen.

Frau Körtge regt deshalb einen gesonderten Termin für das Thema Kriterienkatalog an: Frau Hinrichs, Frau Apenburg, Frau Bullacher, Frau Wagner, Frau Körtge, Frau Nitschke-Frank, Herr Cravan und Herr Goebel möchten hierzu eingeladen werden.

➤ Pressearbeit

Die AG hat nicht getagt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 10

Mitteilungen der Verwaltung

Allen Mitgliedern liegt die „Geschäftliche Mitteilung zum Einsatz von Schulbegleitungen im Rahmen der schulischen Inklusion an Kieler Schulen“ vor. Die Ministerin für Bildung und Wissenschaft, Frau Wende, hat ein Konzept zur inklusiven Schule angekündigt. Frau Witte bietet an, Kontakt zur Schulrätin Frau Weber aufzunehmen und sie zu bitten, die Pläne zur konkreten Umsetzung vor Ort im Beirat vorzustellen.

Der Beirat nimmt das Angebot gerne an.

Herr Goebel bittet um Überprüfung, weshalb eine Fahrrad-Demo ohne offizielle Anmeldung beim Ordnungsamt durchgeführt wird und warum diese Fahrradfahrenden keine Rücksicht auf Verkehrsregeln (z.B. die Schaltung der Blindenampeln) nehmen müssen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 11

Offene Punkte aus den vorherigen Sitzungen: Berichte aus den Ausschüssen

Offene Punkte aus der Sitzung am 20.04.2012

1. Erneute Einladung der Gleichstellungsbeauftragten

Offene Punkte aus der Sitzung am 25.05.2012

1. Internetauftritt des Kieler Woche Büros hinsichtlich der Barrierefreiheit überprüfen

Offene Punkte aus der Sitzung am 23.11.2012

1. Einladung Frau Wiesmann-Liese, Immobilienwirtschaft

Offene Punkte aus der Sitzung am 08.02.2013

1. Absprache: Kriterien für die Ausschreibung des Kieler Woche Plakates, Flyer der städtischen Einrichtungen (Kontraste)

Offene Punkte aus der Sitzung am 12.04.2013

1. Dankschreiben an Drachensee (Überlassung und Bewirtung im cafehof) (Frau Körtge)

Offene Punkte aus der Sitzung am 17.05.2013

1. Bunker D; Bordsteinabsenkung zur Rampe; Landessache (Frau Dittmann wird nachfragen)

Offene Punkte aus der Sitzung am 13.09.2013

1. Tischlampen für den Magistratssaal
2. Inklusive Schule, Einladung an die Schulrätin Frau Weber

Offene Punkte aus der Sitzung am 11.10.2013

1. Denkmalschutz und Barrierefreiheit
2. Veranstaltungen „Externer“: Fehlende Berücksichtigung der Barrierefreiheit; Einladung Herr Rotzoll

Offene Punkte aus der Sitzung am 10.01.2014

1. „Assistenzhunde“ im Kieler Theater

TOP 12

Verschiedenes

- a) Bei dem für Kiel geplanten Theaterschiff wird der Beirat von Anfang an auf Barrierefreiheit achten.
- b) Herr Hesse, Kiel Marketing, wurde darauf hingewiesen, dass ein eventuell geplanter Umzug des Weihnachtsmarktes auf den Rathausplatz von den Beiratsmitgliedern nicht unterstützt wird.
- c) Frau Nitschke-Frank berichtet von einer Veranstaltung der Heinrich-Böll Stiftung zum Thema „Wege in eine inklusiven Gesellschaft“. Diese fand im RBZ statt; für die Rollifahrenden war kein Platz vorgesehen; die Veranstaltung war nur zum Teil barrierefrei (z.B. fehlten Hinweisschilder).
- d) Die Planung für eine Seilbahn über die Kieler Förde ruht zurzeit.
- e) Herr Völker berichtet, dass er zum Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Kreises Rendsburg/Eckernförde gewählt wurde.
- f) Herr Goebel berichtet am Beispiel Bielefeld, dass für den Weihnachtsmarkt ein Lichtkonzept entwickelt werden könnte, dass auch für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung geeignet ist.

Frau Körtge beschließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:10 Uhr.

Bianca Körtge
(Vorsitzende)

Anja Schöler
(Geschäftsführerin)